

## **Exekutivausschuss des Kyodan berät über Finanzen UEDA Hiroko**

Die 3. Sitzung des Ausschusses während der 34. Synode fand am 24. Oktober statt. Alle 30 Mitglieder waren anwesend. Generalsekretär TAKEMAE Noboru berichtete, dass Einnahmen und Ausgaben des Kyōdan in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht werden müssten. Er zeigte sich sehr besorgt über das derzeitige Defizit von ungefähr 80 Millionen Yen (=574.000 €) bei den Betriebskosten des Kyodan; bei der Pensionskasse fehlen etwa 11.000.000 Yen (=79.000 €). Auch musste der Kyōdan im vergangenen Jahr eine Entwertung von ca. 84 Millionen Yen (=602.000 €) hinnehmen.

Der Generalsekretär berichtete auch, dass man über einen Transfer ungenutzter Gelder aus dem Hyōgo-Bezirk, die vor 10 Jahren für das große Erdbeben gespendet worden waren, an die Betroffenen des Chuetsu-Erdbebens vornehmen soll. Von den 37.450.000 Yen (=269.000 €), die gesammelt worden sind, sind inzwischen 8.110.000 Yen (=58.000 €) an vom Erdbeben Betroffene weitergegeben worden, 215.000 Yen (=1.542 €) wurden für die Reparaturen an der Tochio-Kirche und dem dortigen Pfarrhaus aufgewendet, 830.000 Yen (=5.953 €) für Kirche und Pfarrhaus der Nagaoka-Kirche. Der Moderator des Kanto-Bezirks, OSAMU Miura, forderte mehr Unterstützung für die Opfer des Chuetsu-Erdbebens.

Der Verlag des Kyodan berichtete von einem Rückgang der Einnahmen bei der Zeitschrift „Shinto no tomo“ (=Freund des Gläubigen) (von 30.000.000 Yen =215.000 € auf 20.000.000 Yen =143.000 €) und einem Rückgang auch bei andern Publikationen (=6.000.000 Yen bzw. 43.000 €).

Um seine Finanzkrise zu überwinden schlug der Vorstand der Pensionskasse vor, dass 150.000.000 Yen jährlich zurückgestellt werden sollten, um ein Volumen von 500.000.000 Yen zu garantieren. Der Vorstand wird sich dann dafür einsetzen, dass alle Empfänger ab 72 Jahren ihre volle Pension erhalten, mit 65 Jahren > 67%, mit 66 Jahren > 71%, mit 67 Jahren > 75%, mit 68 Jahren 79%, mit 69 Jahren > 84%, mit 70 Jahren > 89% und mit 71 Jahren > 94%.

Der Exekutivausschuss nahm dieses Votum nur als Bericht entgegen. E beschloss, das Problem noch weiter zu beraten.

Im Blick auf die Beziehung zum Kirchenbezirk Okinawa berichtete der Moderator YAMAKITA Nobuhisa, dass er ernstlich versucht habe, mit dem Moderator des Kirchenbezirks, jedoch ohne messbaren Erfolg. Der Exekutivausschuss beschloss daraufhin, bei einer künftigen Sitzung darüber zu beraten.

Schließlich wurde ein Haushaltsplan für 2006 vorgelegt und beschlossen. Darin sind Sparmassnahmen von 1% vorgesehen, was einer Ersparnis von 2.871.000 Yen

(=21.000 €) gleichkommt. Dabei mussten allerdings die finanziellen Probleme der Ortsgemeinden berücksichtigt werden. Bereits im Jahre 2005 wurden erste Sparmassnahmen durchgeführt mit etwa 10.000.000 Yen (72.000 €) Einsparungen bei den Gehältern (vorzeitiger Ruhestand bzw. Versetzungen).

Aus: Kyōdan Newsletter 335, Dez. 2005.

Frau UEDA Hiroko ist Referentin für Mission in der Vereinigten Kirche Christi in Japan (Kyōdan)